

Absage für Erdverkabelung in der Region

pm **OSNABRÜCK.** Schlechte Nachrichten für Befürworter einer Erdverkabelung von Stromtrassen im Osnabrücker Land: Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat Hoffnungen gedämpft, Leitungen in der Region könnten als Pilottrassen unter die Erde verlegt werden.

Konkret hatten sich die CDU-Bundestagsabgeordneten Mathias Middelberg und André Berghegger im Mai mit der Bitte an den Bundeswirtschaftsminister gewandt, eine Erdverkabelung für die Stromtrassen von Bad Essen-Wehrendorf nach Gütersloh und von Osnabrück-Lüstringen nach Westerkappeln zu prüfen.

Nach Angaben der CDU-Parlamentarier liegt die Antwort von Gabriel nun vor. „Vor dem Hintergrund der fehlenden praktischen Erfahrungen und der laufenden Genehmigungsverfahren, die durch Änderungen am rechtlichen Rahmen verzögert werden könnten, sehe ich bei den Vorhaben des Energieleitungsausbaugesetzes (EnLag) keinen Spielraum für eine Erweiterung der gesetzlichen Vorschriften zur Erdverkabelung“, heißt es im Antwortschreiben Gabriels.

Middelberg und Berghegger bedauern das: „Gerade die Strecken im Umfeld von Osnabrück hätten sich wegen der vielfach gegebenen unmittelbaren Nähe zur Wohnbebauung für eine Erdverkabelung angeboten.“ Die beiden CDU-Politiker sehen nach eigenen Angaben nun keine realistischen Chancen mehr auf gesetzliche Veränderungen beim EnLag. Entsprechende Ausnahmen seien versäumt worden.